



Brief aus

Juli 2019



Lebensgemeinschaft
für die Einheit der Christen

Craheim



Schloss Craheim
Begegnungsstätte

Inhalt | Kontakt

Seite 3	Grußwort von Pfr. Heiner Frank
Seite 4	Aus unserer Gemeinschaft
Seite 7	Nachruf auf Siegfried Eisenmann
Seite 8	Vorstellung Bianca Kothmann Abschied von Frank Täufer
Seite 9	Vorstellung Dorothea Lehmann
Seite 10	Zahlen & Fakten - Finanzbericht
Seite 12	Projekt: Nasszellen
Seite 13	Werkwoche - ein Dankeschön!
Seite 14	Ausblick - Projekt Mitarbeiter
Seite 17	Mehrwert - Dankbarkeit
Seite 18	Einblicke - Sommer in Craheim
Seite 20	Mehrwert - Ruhe ist ein Geschenk
Seite 22	Extra - CräHeim
Seite 23	weiter denken - Spuren hinterlassen

Schloss Craheim
Begegnungsstätte
im Lebenszentrum für die
Einheit der Christen

97488 Stadtlauringen
OT Wetzhausen
Tel. 09724 - 91 00-20
Fax 09724 - 91 00-55
anmeldung@craheim.de
www.craheim.de

Internet

www.craheim.de



Besuchen Sie uns auch auf unserer öffentlichen Facebook-Seite.
Mit Bildern, netten Anekdoten und anderen Neuigkeiten halten wir Sie
über unser Leben im Schloss auf dem Laufenden.

www.facebook.com/craheim

Kontoverbindung für Spenden

Lebensgemeinschaft für die Einheit der Christen e.V.

Sparkasse Schweinfurt

IBAN: DE53 7935 0101 0570 3654 52

BIC: BYLADEM1KSW

Im Jahr nach dem Jubiläum

Eines unserer regelmäßigen Treffen als Lebensgemeinschaft ist die Wochenbesprechung. Bevor wir diese starten, liest jemand einige biblische Verheißungen, prophetische Eindrücke oder Notizen aus zurückliegenden Klausuren oder Gebetstagen vor. Im Laufe der Jahre hat sich eine umfangreiche Sammlung solcher „Goldkörner“ ergeben.

Beim Vorlesen dieser kurzen Impulse erinnert sich der eine oder die andere: „Ja, das weiß ich noch, wer uns das als Gemeinschaft zugesprochen hat“.

Und wer ‚damals‘ noch nicht in der Lebensgemeinschaft war, wird hineingenommen in das Reden Gottes ‚vor seiner/ihrer Zeit‘.

„...und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103,2)

Ich merke, wie hilfreich es ist, und notwendig, wenn angesichts alltäglicher Herausforderungen dieses Gute wieder aus unserer Sammlung hervorgeholt wird. Nicht weil früher alles besser war, keineswegs, sondern weil darin wieder neu aufleuchtet: „...Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl“.

Oder, wie mir jemand kürzlich persönlich zusagte, was er in der Stille von Gott gehört hatte: „Das ist in Ordnung, wenn ihr nicht wisst, wie es weitergeht: ICH will euch doch führen.“

Gottes Reden, aktuell, hier und heute – das ist immer wieder eine beglückende Erfahrung. Die können wir nicht erzwingen. Ich kenne Zeiten der Stille vor Gott, in denen nichts passiert, außer

dass meine Gedanken überall spazieren gehen. Ich höre nicht, ob und was Er mir sagt, oder bekomme keine Idee, keine Klarheit, wie in einer konkreten Situation zu verfahren ist. Und dies ist nicht nur meine persönliche Erfahrung. Angesichts der Umbruchszeiten, die wir aktuell in Craheim erleben, sind wir auch als Lebensgemeinschaft davon betroffen.

Was immer es neben dem Schönen auch an Schwierigem miteinander zu besprechen, auszuhalten oder zu klären gibt in unserer Wochenbesprechung: Es ist gut, dass wir uns gerade dann erinnern können, was uns schon zugesagt ist, wie Gott zu anderen Zeiten zu uns gesprochen hat – Und: Dass wir aktuell in der entsprechenden Situation zu Ihm gehen im Gebet. So wird für uns auf vielfältige Weise erfahrbar, wie wir – als einzelne und als gesamte Gemeinschaft – mitten im Alltag mit dem dreieinigen, lebendigen Gott verbunden sind.

Darum:

„Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was Er dir Gutes getan hat“

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Heiner Frank

Geistlicher Leiter
der Begegnungsstätte



Lebensgemeinschaft

Aus unserer Gemeinschaft



es fehlen:

Mareike Degenhardt, Liesbeth Dehne,
Elisabeth Hornung, Ingrid Reimer, Frank Täufer



Zwar liegt unser **Jubiläumsjahr** schon hinter uns, aber einen kleinen "Nachschlag" davon soll es an dieser Stelle doch noch geben:

Das Konzert mit Clemens Bittlinger am 21. Juli in unserem Schlossgarten eröffnete den festlichen Reigen. Bei freundlich milden Temperaturen konnten wir mit gut 200 Gästen den rhythmischen Klängen und anregenden Texten lauschen. Zum Ende des

Konzerts setzte dann der Regen ein... Der Open Air Fest-Gottesdienst am Tag darauf, fiel dann "Open Air" im wahren Sinne des Wortes ins Wasser. Als es morgens um 8:45 Uhr immer noch schüttete, entschieden wir uns schweren Herzens dann doch für die Nutzung der Martinskirche in Wetzhausen. Dank vieler fleißiger Helfer konnte sowohl der notwendige Umbau der Technik bewerkstelligt, als auch die anreisenden Gäste zur Kirche dirigiert werden. Ja, ausge-



Lebensgemeinschaft

sucht hatten wir uns diese Situation nicht. Aber hinterher stellten wir voller Staunen und Dankbarkeit fest, dass für diesen besonderen Gottesdienst die Kirche der passende und würdige Ort gewesen war. Wir konnten sehr konzentriert und gesammelt mit vielen Freunden und Geschwistern aus den umliegenden Gemeinden und befreundeten Gemeinschaften feiern, und Gott für seine Treue preisen. Die Festpredigt hielt Pfarrer Wolfgang Oertel, der den 1. Vorsitz des Oekumenischen Dienstes, dem Gründerverein Craheims, innehat. Das anschließende Angebot zum Mittagessen und dem Tag der offenen Tür wurde von Vielen gern angenommen.

Neben dem Angebot von Schlossführungen, hatten wir einen „Raum der Geschichte“ im Vortragssaal eingerichtet. Hier zeigten wir, neben alten Bildern und Gegenständen von damals, auch eine dafür erstellte Bilderpräsentation. Daneben gab es in unserem Garten Spielestationen für Kinder und Angebote im Gebetsraum. Eine besondere Zugabe war es, dass Richard Wolf, ein Künstler aus der Region, uns angeboten hatte, einen Teil seiner Bilder auf Staffeleien im Park auszustellen. So hatten wir kurzerhand quasi eine „Gemälde-Wanderausstellung“ auf unserem Gelände, die unsere Gäste zu Austausch und Gespräch anregte.

Den Abschluss der Festlichkeiten bildete unser **Freundestreffen-Festwochenende** im September, aus gegebenem Anlass in



diesem Jahr um einen Tag verlängert. Dass wir als Craheimer Lebensgemeinschaft in

ein weites Beziehungsnetzwerk eingebettet sind, das haben wir mit großer Freude und Dankbarkeit an diesem Festwochenende erlebt und gefeiert. So waren neben unseren langjährigen Freunden auch Geschwister aus verschiedenen anderen Gemeinschaften und Werken bei uns zu Gast: von der Christusbruderschaft Selbitz, der Community Casteller Ring, dem Schniewindhaus, den Christusträgerbrüdern Tiefenstein, dem Oekumenischen Lebenszentrum Ottmaring, dem Marburger Kreis und von Kingdom Impact. Auch Pfr Dieter und Susanne Endres waren dabei, die für 18 Jahre (bis Sommer 2000) die Arbeit der



Begegnungstätte geleitet haben. Siegfried Großmann, der zu den Gründern des Lebenszentrums gehört, hielt den Festvortrag zum Thema „Ökumene als Teilhabe – Wie wir die Vielfalt des Volkes Gottes zurückgewinnen können“. Es folg-

Lebensgemeinschaft

te eine interessante Podiums-Diskussion darüber, wo diese Einheit schon sichtbar ist oder sichtbarer werden könnte.

Ja, und neben all unseren Feierlichkeiten ging natürlich auch unser "normales" **Craheimer Leben** weiter. Hier standen auch im vergangenen Jahr Veränderungen an. So begann Dorothea Lehmann im September ihren Dienst bei uns im Hausteam und Bianca Kothmann verstärkt seit Dezember unser Rezeptionsteam (Vorstellung siehe folgende Seiten). Beide sind Anwärtnerinnen für die Lebensgemeinschaft. Wir freuen uns sehr, dass sie da sind und hier mit uns leben und arbeiten. Eine weitere sich schon etwas länger abzeichnende Veränderung wird sein, dass ich, Annegret, Craheim im Januar 2020 verlassen werde und noch einmal zu neuen Ufern aufbreche. In Bünde werde ich mich der „Live-Gemeinschaft“ anschließen und dort in die Beratungsarbeit einsteigen (bei persönlichen Rückfragen gebe ich gerne mehr Infos).

Wenn Ihr diesen Brief in euren Händen haltet, dann liegt schon die erste Hälfte des Jahres 2019 hinter uns. Dieses Jahr

begleitet uns als Lebensgemeinschaft unser vor einem Jahr formulierter Visionssatz: **"...damit Jesus Christus sichtbar wird - unter uns und in der Welt"**.

Unsere Klausurtagung im März verbrachten wir im Oekumenischen Lebenszentrum in Ottmaring. Neben einem Besuch mit Führung im Gebetshaus Augsburg gab es einen Begegnungsabend mit der Bruderschaft vom gemeinsamen Leben und den Fokolaren. Wir wurden sehr beschenkt durch die Begegnungen und den gemeinsamen Austausch.

Das war er wieder – der kleine Einblick in unser buntes und vielfältiges Gemeinschaftsleben auf dem Craheimhügel. Wir sind dankbar, dass wir hier leben und arbeiten können, freuen uns über die vielen Begegnungen, das Verbundensein mit euch und bitten um euer Gebet für uns und unseren Weg in die Zukunft.

Eure
Annegret Bossemeyer



Tipp am Rande - Zeit für Begegnung...

Für alle, die Annegret noch einmal auf dem Craheim-Hügel in Aktion erleben möchten, empfehlen wir folgende Seminare, bei denen sie mitwirkt (*siehe auch "Sommerzeit für jedermann"*):

Gewaltfreie Kommunikation: 12. - 14. Juli

Sich ausdrücken im Hier und Jetzt. Praxisnah
- mit spielerischen Übungen.

Freundestreffen: 20. - 22. September

Entspannte Abende, stärkende Impulse,
festliches Buffet und Begegnung.

Frauenpower (20 - 35 Jahre): 03. - 06. Oktober

Power für Kopf und Herz, für dich alleine und in Gemeinschaft (wie See, Lagerfeuer, Lobpreis...)

Heim zum Vater - Abschied von Siegfried Eisenmann

Am Morgen des 29. Mai erreichte uns innerhalb der Lebensgemeinschaft die schockierende Nachricht, dass unser Siegfried Eisenmann in der Nacht zu Hause verstorben war. Keiner von uns konnte es wirklich fassen und auch jetzt noch fällt es schwer, diese Zeilen zu schreiben. Siegfried war ein "Urgestein", der seit 1968 in Craheim alle Höhen und Tiefen miterlebte. Solange das Lebenszentrum existiert, war auch Siegfried dabei - in der Gemeinschaft, als Entscheidungssträ-

ger, als Bruder und Freund. Wer mehr über die Geschichte und die Wurzeln Craheims wissen wollte, konnte immer zu Siegfried kommen. Er trug die Geschichte in sich. Und obwohl er schon längst im Ruhestand war und seine Verantwortung im Ökumenischen Schriftendienst bereits übergeben hatte, stand er immer mit Rat und Tat zur Seite. In den vergangenen Jahren war er für uns als Gemeinschaft die weise Stimme und ein segnender Ratgeber. Er hatte immer einen Blick für die geistliche Dimension unseres Miteinanders und drückte das Anliegen und den Eifer für



***Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir gezogen
aus lauter Güte.***

Jeremia 31, 3

die Einheit des Leibes Christi aus. Dabei blieb er doch ganz gelassen und erheiterte uns mit seiner lockeren und herzlich schelmischen Art. Einen gewitzten Spruch musste man von ihm immer erwarten. Siegfried wusste: am Ende sind wir gehalten in Gottes Hand.

Wir denken auch an so viele kostbare persönliche Momente mit ihm zurück - manchmal traf man ihn draußen vorm Haus, wo

er seine Runden drehte, oder zwischen Tür und Angel unten im Büro, manchmal kam man spontan zum Kaf-

feetrinken bei Eisenmanns vorbei und es entwickelte sich ein längeres und ermutigendes Gespräch. Auch beim gemeinsamen Fußballschauen gingen die Themen in die Tiefe - ganz geistlich, ganz natürlich.

Wir sind dankbar für die Zeit, die Gott uns mit ihm geschenkt hat und sind gewiss, dass er nun bei unserem himmlischen Vater ist. Gleichzeitig sind wir aber auch erschüttert, wie unerwartet dies geschah. Wir sind traurig, eine so wertvolle Person nun nicht mehr unter uns zu haben.

Siegfried wird uns fehlen...

Lebensgemeinschaft

Schloss Craheim, Sie sprechen mit Bianca Kothmann...



...vielleicht kennen Sie mich schon vom Telefon. Seit Dezember 2018 bin ich in Craheim und arbeite an der Rezeption.

Aufgewachsen bin ich in Oberfranken, in einem kleinen Dorf bei Hof, Haidengrün. Nach meiner Schulzeit machte ich eine Ausbildung zur Erzieherin und arbeitete in verschiedenen sozialen Einrichtungen. Aufgrund meines Wunsches nach beruflicher Veränderung und meinem Interesse am „Leben in Gemeinschaft“ wurde ich auf eine Stellenausschreibung in Craheim aufmerksam. Das Schloss kannte ich schon durch die Teilnahme an Seminaren.

Mein Glaube ist geprägt durch die evangelische Landeskirche, in der ich groß geworden bin, durch freie Gemeinden und auch durch die katholische Kirche. Im Glauben ist mir wichtig, aus Jesus, unserem Herrn und Erlöser zu leben, auf ihn zu schauen und im Miteinander Seinen Frieden zu suchen.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, gehe laufen und lese gerne. Und vielleicht sehen wir uns dann ja demnächst in unserer Rezeption - oder wir hören uns am Telefon. ■ Eure Bianca

Frank Täufer verabschiedet sich

Abschiedsworte müssen kurz sein wie eine Liebeserklärung.

So sagte es jedenfalls Theodor Fontane. Sie sind nicht leicht, egal ob kurz oder lang! Sage ich.

Knapp zwei Jahre ist es nun her, dass ich als Hausmeister nach Craheim kam - ein Ort, der mir ans Herz gewachsen und zum Segen geworden ist und an dem ich zum Segen werden durfte. Zwei überaus ereignisreiche, bewegende und gesegnete Jahre! Zeit, in der ich euch ins Herz geschlossen habe. Freunde und Geschwister, mit denen ich, aus Gottes Gnade, ein Stück des Weges gehen durfte. Gott hat mir diesen Weg geschenkt. Ich bin so dankbar dafür!

Und nun, da Gott mir eine wunderbare Frau (Nelli) zur Seite stellt, die ich im Juni heiraten durfte, führt ER uns weiter. Bis Ende August werden wir gemeinsam in Craheim bleiben und dann heißt es: Abschied nehmen und neue Schritte gehen an seiner Hand. Liebe Craheimer, ich will Euch jetzt schon von ganzem Herzen Danke sagen für alles! Ihr seid mir zum Segen geworden, habt mir ein Stück eures Herzens geschenkt und ein Stück von meinem werde ich bei euch lassen.



■ In unserem Herrn Jesus verbunden. ■ Euer Frank

Wo andere Urlaub machen - Dorothea Lehmann stellt sich vor



Träumen nicht viele davon, einfach für immer im Urlaub bleiben zu können? Dort zu leben, wo sie sonst zum Entspannen und Auftanken hinfahren? So ähnlich geht es

mir seit September letzten Jahres, als ich nach Craheim und somit in das Urlaubszuhause meiner Kindheit gezogen bin.

Zum ersten Mal war ich im Herbst 1980 hier, als meine Eltern, damals mit mir schwanger, an ihrem ersten Eheseminar teilnahmen. In den folgenden Jahren wurde Craheim für unsere Familie, meine Eltern und uns fünf Kinder, ein Zuhause fern von daheim. Wir Kinder genossen die Mischung aus Geborgenheit und Freiheit, unsere Eltern die Mischung aus Entspannung, geistlichem Auftanken und Kinderbetreuung. Craheim hat also schon immer einen besonderen Platz in meinem Herzen. Und die achtjährige Doro in mir kann kaum fassen, dass ich jetzt hier leben darf.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Berlin, wo ich lange Jahre Mitglied in einer freien Pfingstgemeinde war. Nach meinem Studium (Neuere deutsche Literatur und Englisch) zog es mich Ende 2007 nach Bad Sachsa im Südharz, wo ich knappe elf Jahre daran mitwirken durfte, in einem Wellnesshotel, dessen

Inhaber sich zu Jesus bekehrt hatten, eine Wellness zu entwickeln, die frei von fernöstlichen und esoterischen Einflüssen, dafür aber voll von unserem lebendigen Gott war. Meine Aufgaben erstreckten sich dort von Kinderanimation über Texte und Übersetzung im Marketing bis hin zu Seelsorge, Coaching und Persönlichkeitstraining für Gäste in oder kurz vor einem Burnout.

Ich liebe es, vielfältig eingesetzt zu sein und verschiedenste Begabungen auszuüben. Als ich zu spüren begann, dass meine Zeit im Harz zu Ende ging und Gott mich weiterführen möchte, wusste ich erst nicht, wohin es gehen könnte. Wo braucht man denn jemanden, der alles und nichts kann und machen möchte? Aber Gott weiß schon, was er tut. Ich begann plötzlich, immer wieder von Craheim zu träumen und als ich aus einem dieser Träume aufwachte, war mir klar, dass ich da gut hinpasse könnte. Der einzige Zweifel in mir war nur der, ob es wirklich Gottes Wille sein kann, dass ich an einem seit jeher geliebten, traumhaften Ort leben und arbeiten darf, so ganz ohne Aufopferung meinerseits. Anscheinend will Gott das aber. Da füge ich mich natürlich und genieße es nach Strich und Faden. Ich spüre, wie Gott mich hier immer mehr einpflanzt und freue mich schon, in den nächsten Jahren zu sehen, in welchen Bereichen ich meine Gaben einbringen kann.

■ Eure Dorothea

Zahlen & Fakten

Ein Blick auf die Finanzen Craheims...

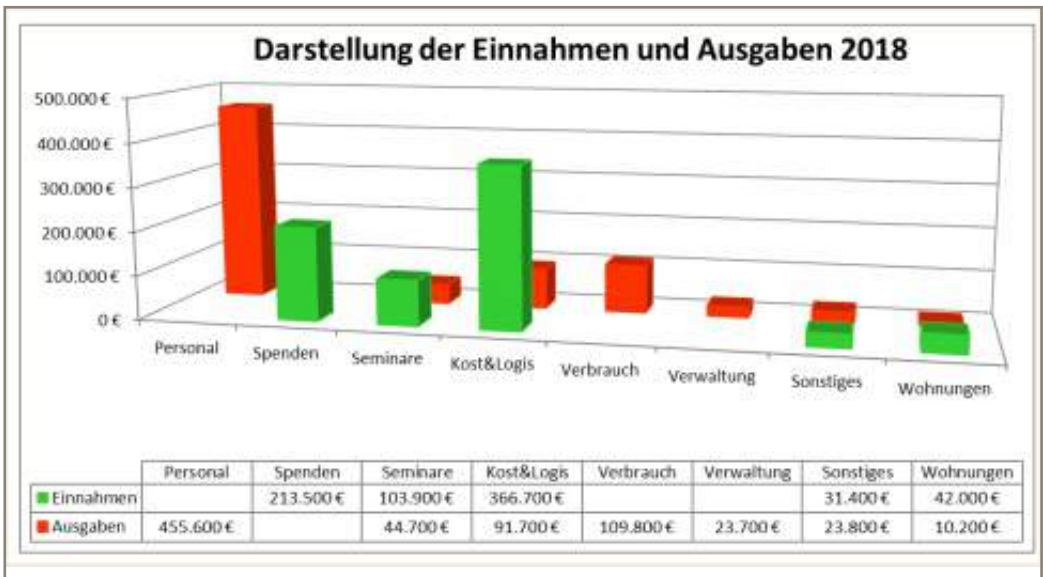
Im Jahr 2018 haben wir laut Jahresabschluss rund **757.500 € Einnahmen** und **763.500 € Ausgaben** erzielt. Das Minus betrug 6.000 €.

Hauptunterschied zum Vorjahr ist, dass wir eine geringere Belegung mit eigenen Seminaren und Gastgruppen hatten. 2017 waren es rund 8.600 Übernachtungen (Höchstwert der letzten Jahre), 2018 hingegen nur 7.700. Dadurch sind zwar unsere Ausgaben für Kost und Logis sowie Honorare und Fahrtkosten für Referenten gesunken, die Einnahmen jedoch auch. Gleichzeitig blieben die Personalkosten relativ stabil und das Spendenaufkommen lag geringfügig unter dem Vorjahresniveau.

Alle anderen Bereiche liefen konstant weiter. In der Haushaltsgrafik des Vorjahres sehen Sie, aus welchen Blöcken sich unsere Einnahmen und Ausgaben zusammengesetzt haben.

Was man in der Grafik nicht sieht, aber gerne vor Ort anschauen kann:

- Durch die Unterstützung der ev. Kirche konnten wir u.a. Streifarbeiten an den **Türen der Speisesäle und Gruppenräume** durchführen lassen.
- Der **Vorplatz der Werkhalle** wurde, vor allem durch die Mitarbeiter der Werkwoche und unsere Hausmeister, gepflastert und gibt nun ein schönes Bild ab. Es



Zahlen & Fakten

wurde eine Drainage gelegt und ein Sichtschutz errichtet.



- der **Franziskushof** wurde ringsum ausgebaggert und erhielt einen Feuchtigkeitsschutz. Nach den Pflasterarbeiten wird jetzt noch Rasen ausgesät.



Ich danke allen Spendern, die sich bereit erklärt haben unsere Arbeit, die sich laufend weiterentwickelt, zu unterstützen. Danke für die Spenden für unseren Haushalt im Allgemeinen, im Rahmen der Mitgliedschaft im Craheimer Förderverein, für die Anstellung eines neuen Mitarbeitererehepaares in Craheim, und für alle Sachspenden oder andere zweckgebundene Projekte. Ohne Ihre Unterstützung ist Craheim nicht möglich.

Einen detaillierteren Wirtschaftsbericht werde ich wieder beim Freundestreffen im September geben.

■ Ihr
Stefan Frank

*Geschäftsführer
der Begegnungsstätte*



Tipp: Craheimer Freundestreffen vom 20.-22. September 2019

Projekt

Raus aus dem Bett und schnell unter die Dusche gehuscht... Langzeitprojekt: Nasszellen

Im Oktober 2018 baten wir um Unterstützung für unser Projekt, weitere Zimmer im Schloss mit Nasszellen auszustatten und ganz neu einzurichten. Es war ein mutiger Schritt. Aber wir sahen auch den großen Mehrwert der Erholung für unsere Gäste, die wir damit wertschätzen möchten.



Dank Ihrer Projektspenden konnten wir im Dezember vier Zimmer modernisieren. Durch die neu möblierten Räume wurde eine unvergleichlich angenehme Wohlfühl-Atmosphäre geschaffen. Auftanken für Körper, Geist und Seele...

Ende Juni wurden drei weitere Zimmer neu eingerichtet, sodass nun 13 von 26 Schlosszimmern mit DU/WC ausgestattet sind. **Von Herzen: DANKE.**

Unser Tipp zum Extra-Wohlfühlen

Buchen Sie doch bei Ihrem nächsten Aufenthalt für einen kleinen Aufpreis eines unserer neuen Zimmer und überzeugen Sie sich selbst von dem besonderen Ambiente. Neben den Zimmern mit royalem Teppichmuster stehen auch zwei Zimmer mit edlem Laminat zur Verfügung.

Fragen Sie einfach in unserer Rezeption nach. Wir freuen uns auf Sie!



Werkwoche ein voller Erfolg!

Mit großer Dankbarkeit und Freude blicken wir auf unsere Frühjahrswerkwoche zurück! 14 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben in ihrer Freizeit dazu beigetragen, unsere Zimmer, Gebäude und Außenanlagen zu verschönern.

Nach der morgendlichen Andacht und einem umfangreichen Frühstück ging es in unterschiedlichen Teams an die Arbeit.

Neben dem Randsteine setzen und Platten legen rund um den Franziskushof wurde gestrichen, gesäubert, geputzt, gemäht und kreativ gearbeitet.

Alle Arbeiten wurden mit viel Liebe,

Freude, Energie und enormer Handarbeit geschafft. Besonders wertvoll neben der Arbeit waren die geistlichen Impulse, das harmonische Miteinander, die guten

Gespräche und die eine oder andere Stunde am Lagerfeuer und im Schlosskeller.

Vielen Dank an alle Helfer, die geduldig und mit sehr guter Laune zum Gelingen dieser Werkwoche beigetragen haben.

Wir Craheimer sagen **DANKE!** Es hat großen Spaß gemacht, diese Woche mit euch zu erleben und wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Euer Karl-Heinz

Leiter des Hausmeisterteams



Ein dickes Dankeschön!

Im Speziellen möchten wir Craheimer uns an dieser Stelle auch einmal bei allen Helfern bedanken, die uns schon so viele Jahre in Treue und Tatkraft in und auch außerhalb der Werkwochen untersützt haben und es noch immer tun.

...Volker, Dieter, Siegfried, Edith, Wolfgang, Hubert - um nur einige zu nennen. Der Herr beschenke euch reichlich für euer dienendes Herz.

Mit den Jahren merken aber auch unsere Werkwöchler, dass die Kräfte weniger werden. Deshalb wünschen wir uns Verstärkung.

Wer lässt sich rufen?

Unsere Werkwoche ist ein super Tipp für alle Studenten, für alle Männer und Frauen zwischen 18 und 60, die tatkräftig anpacken wollen, gemeinschaftlich miteinander unterwegs sein möchten, und die durch geistliche Impulse Stärkung für ihren Alltag erfahren. **Werkwoche im Herbst vom 06. - 11. Oktober**

BEZIEHUNG schafft ZUKUNFT



DOPPELPAK

Im vergangenen April schickten wir Post ins Land, um gemeinsam mit allen Brief-Empfängern einen Blick in Zukunft zu werfen. Dabei berichteten wir ein wenig über unsere derzeitige Situation und die Veränderungen in den kommenden Monaten und Jahren.



Veränderungen

Um auch weiterhin Menschen im Glauben zu stärken, verfolgen wir eine doppelte Strategie: Wir suchen einen geistlichen Leiter als Nachfolger von Heiner Frank und dazu ein Ehepaar als Verstärkung für unser Tagungsteam.

Geistlicher Leiter

Pfr. Heiner Frank scheidet Ende 2020 aus dem Pfarrdienst aus. Für die kommende Lebensphase zieht es ihn und seine Frau, Dietlinde, näher in den Norden zu Kindern und Enkeln. Wer tritt in Heiners Fußstapfen?

Das Leben und Arbeiten eines geistlichen Leiter(ehepaars) in Craheim ist vielfältig und abwechslungsreich.

Im Moment sind wir in Klärung mit der evangelischen Kirche, ob diese Stelle

weiterhin durch sie finanziert wird. Wir wünschen uns, dass es der Kirche zu einem Herzensanliegen wird, hier zu investieren.

Seit April sammeln wir daher Unterschriften von Personen, die unseren Wunsch teilen. Unserem Anschreiben lag eine Liste bei, im Schloss hängt sie für die Gäste aus. **Noch bis Ende Juni läuft diese Aktion. Danach senden wir alle Listen gesammelt an das Landeskirchenamt in München.**

Ein herzliches Dankeschön!

...an alle, die uns durch ihre Unterschrift ihre Unterstützung zum Ausdruck gebracht haben und uns dadurch zeigen, dass dieses Thema auch ihnen am Herzen liegt!

Wir fühlen uns beschenkt von diesen Rückmeldungen.

Mitarbeiter-Ehepaar

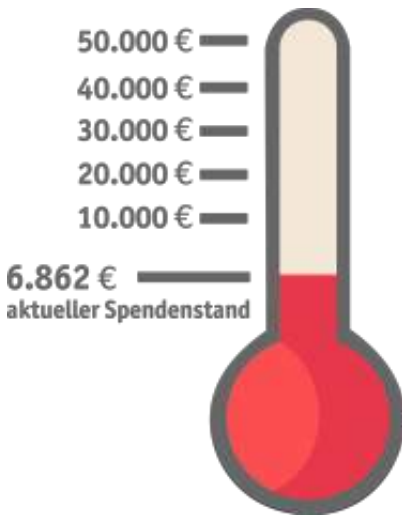
Seit über 30 Jahren setzen wir uns in Craheim für die Ehe-Arbeit ein. Tausende Paare konnten wir in dieser Zeit ermutigen, stärken und ihnen neue Orientierung für ihre Beziehung geben. Neben den sichtbaren Zahlen können wir aus Geschichten und Erfahrungen sagen, dass die Verbindung nach Craheim das Leben der Menschen nachhaltig beeinflusst hat - in Ehe und Familie, in Freundschaften und Beziehungen.

Gott wirkt im Miteinander. Durch Menschen drückt Er Seine Liebe aus. Daher suchen wir nach Verstärkung für unser

Tagungsteam, in der Ehearbeit und weiteren Seminaren:

Ein Mitarbeiterpaar, das den Einzelnen im Blick hat, das am Reich Gottes bauen will und einen Raum dafür schafft, dass Gott die Herzen berühren und verändern kann. Ein Ehepaar, das Leidenschaft für die Einheit des Leibes Christi verspürt und Freude am gemeinschaftlichen Leben hat.

Für die Finanzierung dieses Paares haben wir um Partner geworben, die uns finanziell unterstützen, damit wir dauerhaft ein Ehepaar für den Einsatz in Craheim engagieren können.



Bis Ende Mai haben sich bereits über 50 Menschen bereit erklärt, dieses Anliegen dauerhaft zu unterstützen. Sie investieren in Menschen, sie investieren in Zukunft. Damit landen wir bei einem Spendenstand von aktuell 6.862 € pro Jahr.

Unser Dankeschön gilt auch hier allen, die durch eine Spende ihre Verbundenheit zum Ausdruck gebracht haben.

Unser erklärtes Ziel ist es, zusätzliche Spenden von ca. 50.000 € pro Jahr zu sammeln.

Werden Sie Partner! Denn Beziehung schafft Zukunft.
Im Glauben stehen, staunend sehen!

Ausblick

Wir suchen **PARTNER**



Der jährliche Bedarf, um ein Mitarbeiterpaar zu unterstützen, liegt bei ungefähr 45.000 €. Dies sind jedoch Kosten, die zusätzlich zu unserem normalen Haushalt entstehen. Das mag zunächst viel klingen, aber jeder Beitrag lohnt sich.

Ein Rechenbeispiel,

das zeigt, was möglich ist - und wie einfach es geht.

Wenn jede Person, die diese Zeilen liest, **nur 1 € extra monatlich investiert**, können wir gemeinsam schon eine Stelle finanzieren.

Und sind wir mal ehrlich: Wie schnell ist 1 € ausgegeben, ohne dass wir es merken? Dann doch gerne an der richtigen Stelle eingesetzt. Beziehung schafft Zukunft!

Um dieses Ehepaar zu finanzieren, brauchen wir Ihre Hilfe.

- **Melden Sie sich persönlich** bei uns per Telefon 09724 - 91 00 20 oder E-Mail: anmeldung@craheim.de
- Spenden Sie per **online-Überweisung**. (Bank-App öffnen, QR-Code scannen).
- Schicken Sie ganz spontan eine **Spende über Ihr PayPal-Konto** an verwaltung@craheim.de (Nachrichtentext: MA-Paar).

■ Spenden-Konto:

Lebensgemeinschaft für die Einheit der Christen e.V.
IBAN: DE53793501010570365452 - BIC: BYLADEM1KSW
Verwendungszweck: MA-Paar



■ Über Ihre Bank-App
online überweisen:





Gott alle Zeit dankbar sein – selbst wenn einem die Sch... äh, das Wasser bis zum Hals steht

Sagt Gott, dem Vater, jederzeit Dank für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus!
Epheser 5, 20

Das kann bisweilen eine richtige Herausforderung sein. Manchmal fällt einem wirklich nichts ein, wofür man gerade dankbar sein könnte.

Eine Glaubensschwester erzählte mir einmal, wie sie Dankbarkeit lebt. In einer Situation, in der sie rein menschlich nichts Dankenswertes fand, fragte sie den Heiligen Geist, wofür sie dankbar sein könnte. Er sagte ihr etwas und sie dankte Gott gehorsam, woraufhin sie erlebte, wie Gott ihre Situation zum Guten wendete. Diese Geschichte blieb mir im Kopf...

Eines Morgens kam ich in das Büro unseres Jugendpastors, wo mich seine Frau und eine übergelaufene Toilette begrüßten. Es hatte stundenlang stark gewittert, was die Kanalisation hoffnungslos überforderte. Das Bad und der ganze Flur standen drei Zentimeter tief in Fäkalien. Ein grässlicher Anblick und weit schlimmerer Gestank. Aber was half da Nase-rümpfen? Also bissen wir die Zähne zusammen, hielten die Luft an und knieten uns buchstäblich in den Dreck. Während ich da kniete und der stinkenden Brühe mit Küchenrolle und Desinfektionsmittel



zu Leibe rückte, fiel mir dieser Satz wieder ein: "Heiliger Geist, wofür kann ich Gott jetzt dankbar sein?" Was sollte man in so einer Situation nun Dankenswertes finden?



Die Antwort des Heiligen Geistes kam prompt: **„Sei dankbar, dass dein Name**

im Buch des Lebens steht.“ (vgl. Lukas 10, 20) Ich war völlig fasziniert! Weil es so schnell kam und so offensichtlich von Gott war. Natürlich kann ich dankbar sein, dass mein Name im Buch des Lebens steht! Selbst wenn ich im Dreck knien muss.

Begeistert erzählte ich meiner Pastorin davon. Ihre leicht zynische Antwort: „Da musste er aber tief in die Tasche greifen, um uns einen Grund zur Dankbarkeit zu geben.“ Ja, unsere Situation war wirklich kaum erträglich. Aber ich sah mehr darin.

Dass mein Name im Buch des Lebens steht, ist nicht die eiserne Reserve an Dankbarkeitsgründen, die der Heilige Geist nur dann hervorholt, wenn ihm wirklich nichts mehr einfällt. Es ist der ultimative Grund, dem Vater dankbar zu sein. Und wenn ich es manchmal vergesse, muss ich nur eines fragen: „Wofür kann ich hier bitte dankbar sein?“ Dann wird mich der Heilige Geist voller Liebe und Geduld erinnern. Gott sei Dank!

Einblicke

Der Sommer in Craheim - ein Erlebnis!

Einer unserer Craheim-Werte ist **"Ruhe wird Kraftquelle"**. Das hat zum Einen mit dem Schloss-Ambiente und seiner Umgebung zu tun. Zum Anderen sprechen uns Menschen immer wieder auf diese besondere Atmosphäre an, die man gar nicht so recht beschreiben kann. Man spürt sie eben, wenn man da ist.

Eine Möglichkeit dazu bietet unsere jährliche **"Sommerzeit für jedermann"** - Auftanken, zur Ruhe kommen, Aktiv werden und erleben ...mehr als Urlaub! Wir laden dazu ein, sich bei uns, inmitten einer reizvollen Landschaft zu erholen - **mit der Familie, als Allein-erziehende, Ehepaar oder Single.**



Einfach entspannen und die Seele baumeln lassen. Bei flexibler An- und Abreise.

Vormittags werden Andachten und Bibelgespräche angeboten. Die Nachmittage sind für die eigene Freizeit und Ausflugsziele frei. Abends gibt es ein abwechslungsreiches Programm.



geistliche Impulse + Sonne + Gemeinschaft + laue Sommerabende + gutes Essen + Lobpreis + interessante Vorträge + Kreistänze + Bibelarbeiten + Kino-Abende + gute Gespräche + Konzerte + Cocktails im Sonnenuntergang + Lyrik-Abende + neue Gottesdienste + Family-Weeks + Entspannung...

Oder anders gesagt:

**Erlebe eine abwechslungsreiche und dabei sommerlich entspannte
Urlaubszeit auf dem Craheim-Hügel.**

20. Juli - 15. August 2019

(flexible An- und Abreise)

Einblicke

Family Weeks: 22. – 28. Juli + 05. – 11. August

Parallel zu den Bibelarbeiten und zur Mittagsruhe gestalten wir ein cooles Programm für Ihre Kinder (4 – 12 Jahre). Abends gibt es dann Lagerfeuer oder auch mal einen lustigen Spiele-Abend. (Außerhalb der Family Weeks wird kein Programm angeboten.)

#deepsummer: 29. Juli - 04. August // NEU: von 13-21 Jahre



Mit Dir kommt der Sommer in Fahrt. An heißen Tagen geht's zum Elli-See abkühlen, beachen, chillen - actionreiche Geländespiele - Zeit für gute Gespräche oder Fragen, die Dir unter den Nägeln brennen - spannende Inputs, smallgroups, Worship – Jesus näher kommen, Gott kennenlernen!

Während jeder Sommerzeit gibt es auch einige Höhepunkte...

Craheim - Sommer Höhepunkte 2019



Open Air-Gottesdienst Sonntag, 21. Juli - 10 Uhr

anschließend: Köstlichkeiten vom Grill, Kaffee/Kuchen-Buffer.



Frieder Gutscher Konzert Samstag, 27. Juli - 20 Uhr

ausdrucksstark, lebendig und abwechslungsreich

Eintritt frei! Spende willkommen.



Bibelarbeiten mit Johannes Gerloff 29. + 30. Juli - jeweils 10 Uhr

Gleichnis vom Ölbaum (Römer 11,17-24)

Abend-Vortrag mit Johannes Gerloff Montag, 29. Juli - 19:30 Uhr

Wem gehört das Heilige Land?



Bibelarbeiten mit Siegfried Großmann 05. + 07. August - jeweils 10 Uhr

Beschenkt mit den Gaben des Heiligen Geistes



Kammermusik-Konzert Freitag, 09. August - 20 Uhr

Eintritt frei! Spende willkommen.

Unser Craheim-Leitbild und die dazugehörigen 8 Werte finden Sie übrigens auf unserer Homepage www.craheim.de bei "Über uns".



Ruhe ist ein Geschenk

Als ich noch nicht mal ein halbes Jahr hier in Craheim war, wurde ich krank. Nach anfänglich leichten Halsschmerzen war ich dann wochenlang extrem schwach. Nichts sonst. Als hätte einfach jemand die Schwerkraft auf 400% hochgedreht. Fünf Wochen lang lag ich



erschöpft auf dem Sofa und wartete darauf, dass der vermeintliche Virus, den mir die Ärzte diagnostiziert hatten, endlich mit mir fertig würde. Da aber weder mein Blutbild noch mein EKG die Virus-Theorie unterstützten, war der Arzt nach den fünf Wochen doch unzufrieden.

„Haben Sie Stress, Frau Lehmann? Stehen Sie unter emotionalem Druck?“

„Überhaupt nicht“, war meine ehrliche und wahre Antwort.

„Das ist seltsam, denn Ihre Symptome lassen sich eigentlich nur mit dem Stressbedingtem Erschöpfungssyndrom erklären. Ich verschreibe Ihnen da mal was. Das gibt Ihnen Energie für tägliche Aufgaben.“

Und er verschrieb mir ein leichtes Psychopharmakon. Ich war ziemlich geschockt. Erstens, weil Antidepressiva heutzutage anscheinend derart lapidar verordnet werden, ohne über therapeutische Ansätze zu sprechen, und zweitens, weil ich als Coach in Sachen Burnout schließlich vom Fach bin und doch wohl selber wissen sollte, ob ich am Ausbrennen bin oder nicht.

Nach dem ersten Schreck, ein paar Stunden emotionaler Grübelei und einigen Gesprächen wurde mir klar, dass es sich um eine Art nachträgliches Ausbrennen handelte. Hier in Craheim, an einem Ort, der seit Jahrzehnten dem Loslassen, Aufatmen und Leben gewidmet ist, hatte ich endlich Zeit und Freiraum, um das nachzuholen, was in den knapp elf Jahren zuvor kaum möglich gewesen war: Auftanken - ohne Schuldgefühle.

Diese Schuldgefühle waren einer der größten Knackpunkte in meinem darauffolgenden Prozess mit Gott. Und seitdem denke ich viel darüber nach, wie viel Wert Gott der Ruhe gibt. Dabei sind mir drei in der Bibel erwähnte Ruhetage besonders ins Auge gefallen:

Der erste Sabbat, den die junge Schöpfung erlebt, ist der erste Tag überhaupt für die Menschheit. Gerade erst erschaffen und ohne auch nur einen Finger krumm machen zu müssen,



erlebt Adam als allererstes einen Ruhetag mit Gott im Paradies. Das zeigt mir ganz klar Gottes Priorität: Ich bin für Beziehung mit ihm geschaffen. Arbeit, Dienst und Berufung ist dem nachgestellt.

Später verankert Gott die Bedeutung des Sabbats in seinen Geboten: **Halte ihn heilig!** (2. Mose 20, 8) Er soll uns kostbar sein und anders als alle anderen Tage der Woche. Und in jüdischer Tradition beginnt er am Abend und somit zuallererst mit schlafen, mit ausruhen. Was passiert, wenn Israel dieses Gebot nicht einhält? Sie werden verstreut unter den Heiden, damit das Land seine Ruhe bekommt (3. Mose 26, 34). Ein nachträgliches Auftanken, wie bei mir.

Der dritte Sabbat, der mir aufgefallen ist, ist der nach Jesu Kreuzigung. Während Jesus ins Reich des Todes hinabsteigt und den Tod für uns besiegt, dürfen wir ausruhen. Was für eine Gnade ist das?



Meine Errettung geschieht an meinem freien Tag!

So viel Wert gibt Gott der Ruhe: Sie ist das Erste, was wir in Ihm erleben. Sie wird uns sogar nachgetragen, wenn wir

sie nicht einhalten konnten, und während wir sie genießen dürfen, bereitet Gott den Weg, dass wir sie immer wieder bei ihm finden können. Ohne Schuldgefühle. Als Geschenk, das uns kostbar



sein soll. Vielleicht braucht es manchmal einen besonderen

Ort, der ganz offiziell dem Ausruhen bei Gott geweiht ist. Und vielleicht braucht es manchmal eine bewusste Entscheidung, den Schuldgefühlen keinen Raum mehr zu geben. Ganz sicher braucht es aber vor allem eines: Gottes Geschenk der Ruhe dankbar anzunehmen und heilig zu halten. Denn darauf hat Gott seinen Segen gelegt... und dann kümmert er sich auch um den ganzen Rest.

Wenn Sie das gerade lesen, aber heute keinen Ruhetag einlegen können, dann gönnen Sie sich einen kleinen Moment des Innehaltens und Ruhens in Gott. Augen schließen, tief durchatmen und das Geschenk Seiner Ruhe dankbar annehmen...

Eure
Dorothea Lehmann



Tipps zum Ausruhen:

- Sommerzeit auf Craheim vom 20. Juli - 15. August
- Von der Enge in die Weite vom 24. - 27. Oktober

Ein echter Hühnerhaufen! *Willkommen in Cräheim*

Seit Dezember 2017 steht es und aufmerksame Gäste haben es auch schon entdeckt. Nun wollen wir es euch endlich auch einmal offiziell vorstellen.



Hier wohnen:

Sundheimer Hühner.

Eine alte deutsche Zweinutzungsrasse:
Ein zuverlässiger Fleisch- und Eierlieferant

Araucaner Hühner.

Sie sind neu hier eingezogen
und sollen uns türkisfarbene Eier bescheren.

5 wuselige Meerschweinchen.

Raffaello, Milkyway, Bounty, Hanuta, Mon Chérie...
Wie es die Namen verraten- einfach weil sie süß sind.

Kommt doch gerne einmal vorbei und genießt das bunte Treiben.

Im Frühling habt ihr die Chance auf kleine Küken ;-)



 Eure Frank- Family

Hinterlassen Sie Spuren...

**"Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht,
würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen."**

Martin Luther



Jeder Mensch übernimmt in seinem Leben Verantwortung. Warum also nicht über das Lebensende hinaus? Mit einem Vermächtnis erhalten Sie als Schenkender oder Erblasser die Möglichkeit, ganz persönlich etwas beizutragen für die langfristige Sicherung der Arbeit der Lebensgemeinschaft für die Einheit der Christen e.V. in Craheim.

Den Wünschen des Zuwenders fühlen wir uns im höchsten Maße verpflichtet. Als gemeinnütziger Verein stellen wir sicher, dass ausschließlich für den guten Zweck investiert wird. Wir helfen Ihnen gerne, eine Lösung zu finden.



Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns. Wir stehen Ihnen für ein unverbindliches Gespräch zur Verfügung!

Stefan Frank

stefan@craheim.de - Tel. 09724 - 91 00 12

Heiner Frank

h.frank@craheim.de - Tel. 09724 - 91 00 23

Lesempfehlung - "Beschenkt mit den Gaben des Heiligen Geistes"



Wie wirkt der Geist Gottes im Leben der Glaubenden? Siegfried Großmann, baptistischer Pastor und Mitbegründer Craheims, geht biblisch fundiert den vielfältigen Fragen nach, die sich mit dem Charakter und Wirken des Heiligen Geistes beschäftigen. Er beschreibt dabei die einzelnen Gaben und die Spannung zwischen der Geringschätzung des Geistes und der Überbetonung bestimmter Gaben. Alles Nachdenken über den Heiligen Geist und die Ausübung der Gaben diene letztlich dem Ziel, Gott die Ehre zu geben.

Für 18,99€ (plus Porto) bei uns erhältlich:

Tel. 09724 - 91 00 20 oder **E-Mail:** oesd@craheim.de

Bogenschießen - fokussieren, anspannen, ...entspannen, 12. - 15. September



Wir wollen mit praktischer Übung im Freien zu Ruhe und Entspannung kommen. Wir wollen uns auf Gott ausrichten und geistliche Impulse mit dem Bogenschießen kombinieren – in Balance zwischen Spannung und Entspannung intuitiv das Ziel erreichen. Die Bögen werden gestellt. (begrenzte Teilnehmerzahl)

Männer-Wochenende - Wenn Männer beten..., 03. - 06. Oktober



Männer und Gebet – passt das zusammen? Wie beten Männer? Was erleben Männer, wenn sie beten? Freut euch auf gesellige Abende, stärkende Glaubensimpulse, neues Auftanken in Gottes Gegenwart, Lobpreis, entspannte Spaziergänge – „Männer unterwegs mit Jesus!“ und die besondere Atmosphäre auf Schloss Craheim.

50%50
bring a friend

Bring Deinen Sohn/Vater mit oder einen Mann, der Craheim noch nicht kennt. Ihr beide (oder mehr) zahlt nur 50 % der Kursgebühr.

Frauenpower - Wochenende für junge Frauen (20-35 Jahre), 03. - 06. Oktober



Dieses Wochenende bietet alles was du brauchst: Power für Kopf und Herz (geistliche Impulse), für dich alleine oder in gemeinschaftlichen Aktivitäten (wie Volleyball, Wandern, See, Eis essen usw.), mit Austausch beim Lagerfeuer, Lobpreis... Bist du dabei?

50%50
bring a friend

Bring eine Freundin, Bekannte oder Verwandte mit, die Craheim noch nicht kennt. Du und die Freundin zahlen beide nur 50% der Kursgebühr!